

machte also damals den Feldzug mit, der zur Abjerkung des Herzogs führte.

Von da an war Hans offenbar auf den Kriegszügen abwesend; wir treffen ihn erst wieder am 24. Juni 1523 in den Urkunden dieser Gegend. Da hatte er Streit mit dem Konrad Kieß von Kießlegg wegen eines Ackers. — Er war in dieser Zeit auch mit Hans v. Pappenheim Vormund der Kinder des Jos v. Razenriet.

In den Jahren 1529 und 1530 hatte Hans nochmals zur Fahne gegriffen und an dem ruhmvollen Kampfe gegen die Türken teilgenommen. Er war Zeuge der heldenmütigen Verteidigung Wiens, als Soliman mit seinen Scharen diese Stadt belagerte und abziehen mußte.

Er starb im Frühling des Jahres 1532 und hinterließ, nachdem ihm sein einziger Sohn Hans und eine Tochter Ursula als Kinder im Tode vorausgegangen waren, nur drei Töchter: Anna, Agatha und Helena.

Anna (geb. 27. Mai 1506) heiratete im Jahre 1525 den Hans v. Marmels in Graubünden. Ihre Mitgift war 1000 fl., die Morgengabe 200 Pfund Heller.

Agatha (geb. 1508) wurde im Jahre 1525 Wilhelms v. Massenbach Hausfrau. Die Aussteuer wie bei Anna. Agatha starb am 25. Mai 1588.

Helena (geb. 29. September 1509) nahm den Erasmus v. Menzingen zum Manne (1531). Sie brachte 1000 fl. Heiratsgut, 300 Pfund als Morgengabe.

Diese drei Schwestern und ihre Ehemänner verglichen sich am 19. Mai 1533 mit ihren Oheimen Ulrich und Wolfgang wegen des väterlichen Erbes. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir, daß Erasmus v. Menzingen Burggraf zu Stackenberg in Steiermark und Hans v. Marmels österreichischer Vogt der 8 Gerichte im jetzigen Kanton Graubünden war. Wilhelm v. Massenbach war herzoglich Württembergischer Rat, seit 1550 Hofmarschall. Massenbach liegt im D. N. Brackenheim, Württemberg, am Massen- und Biberbach und war Lehen von Kurpfalz. Die v. Massenbach blühen heute noch in Baiern.

Sie hatten schon im Frühlinge 1532 mit den Oheimen einen Vertrag eingegangen und unter anderem vereinbart, daß die